

Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion an den Magistrat hinsichtlich

„Sachstand der Rotenburger Hochschule“

Frage 1:

Wie ist der Sachstand der aktuellen Unterbringung der Studierenden in Rotenburg?

Frage 2:

Welche Maßnahmen sind bisher durchgeführt worden, um die derzeitige Überbelegungssituation zu entspannen?

Antwort zu Frage 1 und 2:

Zur Beantwortung der Fragen 1. und 2. wird auf die umfangreiche Berichterstattung von Peter Gottbehüt in der HNA Rotenburg-Bebraer Allgemeine vom 22.08.2019 (Anlage I und II) verwiesen. Andere Informationen liegen dem Magistrat der Stadt Rotenburg a. d. Fulda nicht vor.

Frage 3:

Ist in naher Zukunft ein Bau eines Studentenwohnheims ggf. unter Einbeziehung des von der Stadtverordnetenversammlung vom 26.10.17 beschlossenen Bebauungsplanes Nr. 80 „Am Emanuelsberg“ (Schwerpunkt barrierefreies/studentisches Wohnen) geplant?

Antwort:

Eine solche Planung auf der Fläche, die der Bebauungsplanentwurf Nr. 80 „Am Emanuelsberg“ umreißt, ist dem Magistrat aktuell nicht bekannt. Insofern ist die Frage auf dem aktuellen Erkenntnisstand zu verneinen.

Zusatzinformation zum Bauleitplanverfahren:

Hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise zur Inkraftsetzung des Bebauungsplans wird derzeit der Ausgang des Interessensbekundungsverfahrens des Landkreises Hersfeld-Rotenburg hinsichtlich der Liegenschaft des ehemaligen Kreisaltenzentrums abgewartet. Diese Fläche befindet sich aktuell bekanntlich nicht im Gebiet des Planentwurfs.

Sobald das Interessensbekundungsverfahren erfolgreich abgeschlossen wurde und uns ein Käufer der Liegenschaft bekannt ist, werden wir den Bauleitplanentwurf Nr. 80 für die gesamte Fläche auf die gewünschte und für die Stadtentwicklung positive Nachnutzung ausrichten.

Der fortgeschriebene Planentwurf wird der Stadtverordnetenversammlung dann im weiteren Bauleitplanverfahren zur Entscheidung vorlegen.

Frage 4:

Was hat sich an dem Ausblick der Unterbringung der Studierenden bis 2022 seit der Haupt- und Finanzausschusssitzung geändert?

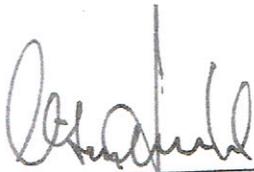
Antwort:

Zur Beantwortung dieser Frage wird auf die ausführlichen Informationen und Zukunftsprognosen der Herren Dr. Martin Träger (Studienzentrum Rotenburg a. d. Fulda) und Michael Hohmann (Abteilungsleiter Zentralabteilung HMdF) in der HFA-Sitzung vom 16.10.2018 sowie andererseits nochmals auf die vorgenannte aktuelle Berichterstattung in der HNA Rotenburg-Bebraer Allgemeine verwiesen.

Andere Planungen, als die seinerzeit vorgestellten und im Rahmen der Berichterstattung nochmals bestätigten und konkretisierten Ausblicke sind dem Magistrat nicht bekannt.

Aus Sicht des Unterzeichners lassen die wiederholten klaren Aussagen zur Sicherheit und zum Ausbau des zentralen Studienstandorts Rotenburg a. d. Fulda u. a. auch von Staatsminister Dr. Thomas Schäfer keinen Raum für Spekulationen über einen aktuell angedachten oder drohenden Abzug von Ausbildungskapazitäten aus Rotenburg a. d. Fulda an einen anderen Standort.

Rotenburg a. d. Fulda, 05.09.2019



Grunwald, Bürgermeister